





## Ausgangslage

Mit der Studienreform von 1998 wurde die vorklinische Ausbildung an der Medizinischen Fakultät der Universität Bern vollständig neu konzipiert. Im Vordergrund steht dabei das sogenannte problemorientierte Lernen. Das heisst, dass nach dem Erarbeiten des fachspezifischen Stoffes im Selbststudium die Erkenntnisse in Gruppen vertiefend diskutiert werden. Ergänzt werden diese Unterrichtsteile durch Vorlesungen und praktische Arbeiten in den verschiedenen Laboratorien der vorklinischen Institute.

Die bestehende räumliche Infrastruktur im Lehrbereich entsprach nicht mehr den Anforderungen dieser neuen Unterrichtsmethoden. Es fehlte an geeigneten Arbeitsplätzen für das Selbststudium.

Das Hochbauamt hat im Verlaufe des Jahres 2001, unter Einbezug des Anatomischen Instituts und des Medizinhistorischen Instituts, eine Machbarkeitsstudie ausarbeiten lassen. Darin ist aufgezeigt worden, dass die geforderte Nutzung durch Verdichtungen und räumliche Neuorganisationen in der bestehenden Bausubstanz untergebracht werden kann, ohne neue Flächen zu generieren.

Die im Einladungsverfahren ausgewählten Campanile & Michetti Architekten aus Bern haben die durch denkmalpflegerische und brandschutztechnische Auflagen erschwerte Aufgabe in allen Belangen professionell umgesetzt.

Nach der Kreditbewilligung im Frühling 2004 erfolgte der Baubeginn Anfang Juli. Nach fünf Monaten Bauzeit konnten die umgebauten Räume in Betrieb genommen werden.

## Bauliche Interventionen

- Untergeschoss: Unterbringung des Bücherlagers des Medizinhistorischen Instituts (Schiebeschrankeanlage) im Bereich des überdachten Innenhofs. Verschiebung des Pausenbereichs (inkl. Kochnische) in den Süd-West-Flügel.
- Erdgeschoss: Reduktion der anatomischen Sammlung im Erdgeschoss und Einrichten eines Mikroskopiersaals für 120 Personen mit ca. 40 Computerarbeitsplätzen im Süd-West-Flügel. Aufhebung des Histologiesaals (ca. 40 Personen) mit Laborräumen und Unterbringung der Medizinhistorischen Bibliothek im Nord-Ost-Flügel.
- Obergeschoss: Plenarsaal und reduzierte anatomische und histologische Sammlung, Einzelarbeitsplätze (Lernkojen) und Büros für das Lernzentrum.
- Generell: Bauliche Anpassungen bedingt durch neues Brandschutzkonzept. Erneuerung der Starkstrom- und der EDV-Verkabelung. Neue Fenster im Erdgeschoss des Süd-West- und des Nord-Ost-Flügels.

## Verdichtung als Chance

Das Anatomiegebäude wurde 1897 als Backsteinbau mit klassischen historischen Elementen im Stil der Neurenaissance erstellt. Bereits früher führten neue Bedürfnisse der medizinischen Ausbildung zu baulichen Veränderungen. Die Umsetzung erfolgte mittels abgehängten Akustikdecken und modularen Leichtbau-Trennwänden, welche als Verbauungen die ursprünglichen Raumproportionen verunklärten.

Im Zuge der Nutzungsverdichtung ergab sich die Chance, im mittlerweile geschützten Baudenkmal räumliche Verbesserungen zu erzielen. Die im Laufe der Zeit erfolgten Verbauungen wurden entfernt und die denkmalpflegerischen Werte behutsam erneuert oder anhand von Befunden wiederhergestellt.

Durch die Reduktion der anatomischen Sammlung, die Konzentration der Mikroskopierplätze auf einen Raum und die Verdichtung des Bücherlagers des Medizinhistorischen Instituts im Untergeschoss konnten die historisch wertvollen Räume im Obergeschoss für die neue Nutzung durch das Lernzentrum freigespielt werden.

Alt und Neu sind so ausgewogen aufeinander abgestimmt, dass die ursprünglichen räumlichen Qualitäten wieder erlebbar sind. Die neuen, zeitgenössischen Einbauten treten als eigenständige Elemente in Erscheinung.



Lernzentrum, Plenarsaal



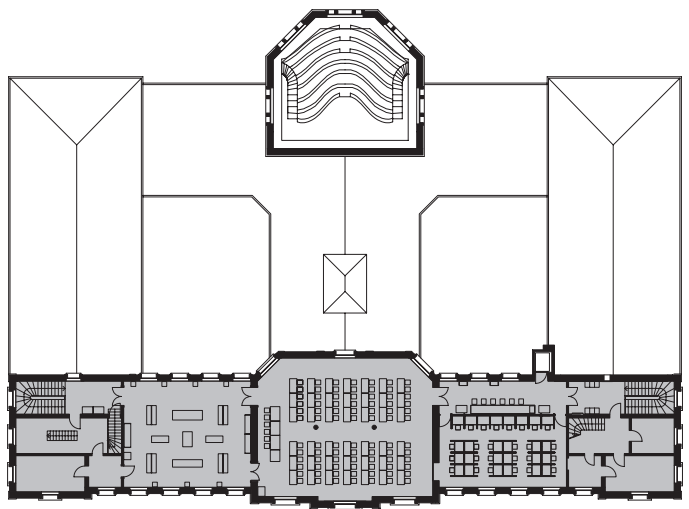
Lernzentrum, Einzelarbeitsplätze



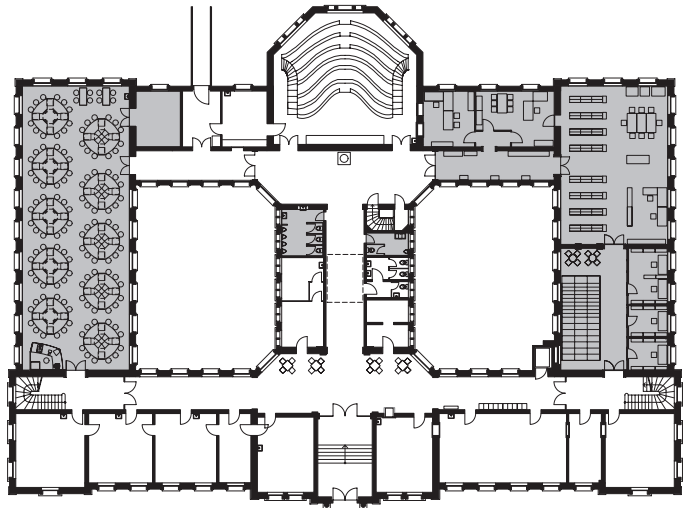
Medizinhistorische Bibliothek



Anatomische Sammlung



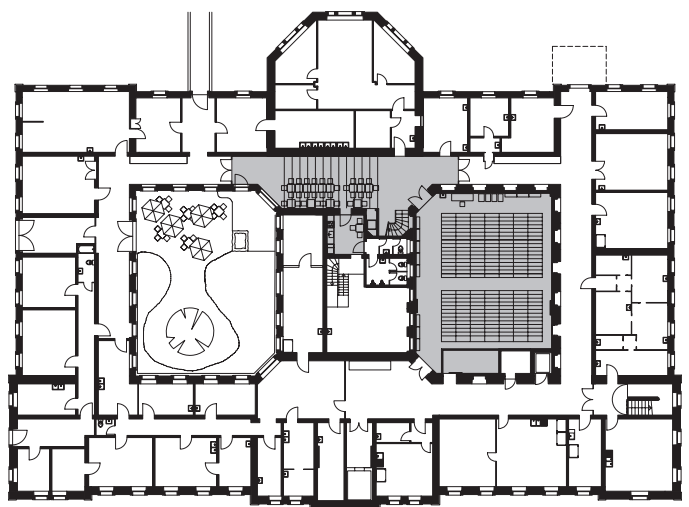
1. Obergeschoss



Erdgeschoss



Mikroskopierraum



Untergeschoss

0 10 20m



### Situation

**Adresse** Lernzentrum Bühlstrasse  
Bühlstrasse 26  
3012 Bern

**Code HBA** 2647

### Chronologie

2001 Machbarkeitsstudie  
Juli 2003 Planerauswahl  
April 2004 Kreditgenehmigung  
Juli 2004 Baubeginn  
Dezember 2004 Bauvollendung/Inbetriebnahme

### Projektorganisation

**Bauträgerschaft** Amt für Grundstücke und  
Gebäude des Kantons Bern  
Daniel Baum, Gesamtprojektleiter

**Architekt** Campanile & Michetti Architekten, Bern  
Claudio Campanile, Projektleiter  
Stefan Reber, Planung  
Ulrich Schindler, Bauleitung

**Bauingenieur** Weber + Brönnimann AG, Bern  
**Elektroingenieur** ace projects AG, Worb  
**HLK-Ingenieur** Meier Energie- und Wärmetechnik AG, Bern  
**Bauphysiker** Grolimund und Partner AG, Bern

**Titelseite:**  
**Büroarbeitsplätze**  
**Medizinhistorisches Institut**

### Projektdaten\*

Rauminhalt	RI	- m <sup>3</sup>
Grundstückfläche	GSF	- m <sup>2</sup>
Umgebungsfläche	UF	- m <sup>2</sup>
Gebäudegrundfläche (EG)	GGF	1 786 m <sup>2</sup>
Hauptnutzfläche	HNF	2 973 m <sup>2</sup>
Nebennutzfläche	NNF	82 m <sup>2</sup>
Funktionsfläche	FF	123 m <sup>2</sup>
Verkehrsfläche	VF	854 m <sup>2</sup>
Konstruktionsfläche	KF	980 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	HNF + NNF = NF	3 055 m <sup>2</sup>
Geschossfläche	GF	5 013 m <sup>2</sup>
Energiebezugsfläche	EBF	- m <sup>2</sup>
Verhältnis	HNF/GF = Fq1	0,59
Verhältnis	NF/GF = Fq2	0,61

\*RI nach SIA 116, EBF nach SIA 180.4, übrige nach SIA 416

<b>Anlagekosten total</b>		%	Fr.
0	Grundstück	-	-
1	Vorbereitungsarbeiten	0,6	17 000
2	Gebäude	100,0	2 605 000
3	Betriebseinrichtungen	10,9	284 000
4	Umgebung	-	-
5	Baunebenkosten	1,5	40 000
6	-	-	-
7	Spez. Betriebseinrichtungen	-	-
8	Spez. Ausstattung	-	-
	<i>Total Baukosten 1-8</i>		<i>2 946 000</i>
9	Ausstattung		195 000

### Gebäudekosten total

20	Baugrube	-	-
21	Rohbau 1	6,0	155 000
22	Rohbau 2	11,2	292 000
23	Elektroanlagen	28,4	740 000
24	HLK-Anlagen	0,7	17 000
25	Sanitäranlagen	1,9	51 000
26	Transportanlagen	0,5	12 000
27	Ausbau 1	13,1	342 000
28	Ausbau 2	15,7	409 000
29	Honorare	22,5	587 000
2	<i>Total Gebäude</i>	<i>100,0</i>	<i>2 605 000</i>

### Kostenkennwerte

	BKP 2	BKP 1-8
Fr. pro m <sup>2</sup> Geschossfläche	520	588
Fr. pro m <sup>3</sup> Rauminhalt	-	-
Fr. pro m <sup>2</sup> Hauptnutzfläche	876	991
Fr. pro m <sup>2</sup> Nutzfläche	853	964

### Preisstand

01.04.04: 106,7 (ZH 1998 = 100)  
108,5 (BFS Hochbau Espace Mittelland Okt. 1998 = 100)

Die Kosten basieren auf der prognostizierten Bauabrechnung von Dezember 2004.

### Impressum

Redaktion und Satz Barbara Wyss-Iseli, Thun  
Fotos Dominique Uldry, Bern  
Druck Gerber Druck AG, Steffisburg  
Bezugsquelle Amt für Grundstücke und  
Gebäude des Kantons Bern  
Reiterstrasse 11, 3011 Bern  
www.agg.bve.be.ch